



Schüchtermann-Denkmal am Ostwall

Heinrich Schüchtermann, der von 1891 bis 1895 unbesoldeter Stadtrat in Dortmund war und zum Kommerzienrat ernannt wurde, Ehrenbürger der Stadt. Sein Grab am Hauptweg gilt als Ehrenggrab. Auf dem Ostwall, wo die Arndtstraße ausläuft, hat die Stadt Dortmund ihrem Wohltäter im Jahre 1899 ein Denkmal errichtet.

8. Familie Brüggmann

Die Grabstätte Brüggmann ist die oben beschriebene Kellergruft. Wilhelm Brüggmann, Bürgermeister von Dortmund von 1832 bis 1848, gründete am 01.12.1848 zusammen mit seinem Sohn Ludwig die Firma Wilhelm Brüggmann und Sohn, eine Holzhandlung. Als er im Jahre 1854 ausschied, führte sein Sohn das Geschäft weiter. Ludwig Brüggmann starb unerwartet 1872 und seine Frau übernahm die Betriebsleitung, bis Sohn Louis (* 04.12.1854 / † 13.10.1908) 1875 in die Firma eintrat. Fünf Jahre später folgte ihm sein Bruder Alfred (* 26. 09. 1856 / † 06. 07. 1924) auf diesem Wege, den noch zwei weitere Brüder 1888 und 1902 beschrifteten.

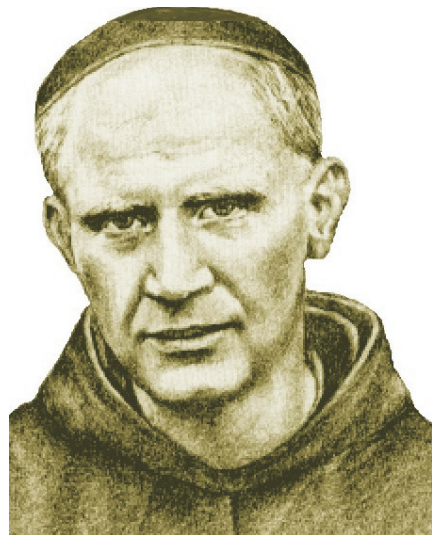
Die Brüder Brüggmann verlegten den Schwerpunkt auf die Einfuhr ausländischer Hölzer und erweiterten die Firma durch die Errichtung von Zweiggeschäften in Lübeck, Wanheim bei Hochfeld und Düsseldorf. Louis und Alfred Brüggmann sind auf dem Ostfriedhof beigesetzt.

9. Geliebt und verehrt – Jordan Mai

* 01.09.1866 / † 20.02.1922

Wer war Bruder Jordan Mai, an den auf Feld 14 c ein schlichter Stein mit der Aufschrift „Hier ruhte Bruder Jordan Mai vom 24.2.1922 bis zum 17.8.1950“ erinnert?

Der aus Buer (Gelsenkirchen) stammende Heinrich Mai war Sohn eines Sattlermeisters und erlernte selbst auch dessen Handwerk. Als Mitglied der Kolpingfamilie Buer entschloss er sich mit 28 Jahren während einer religiösen Woche, dem Franziskanerorden beizutreten. Er ging als Kandidat



nach Harreveld, wurde eingekleidet und begann am 28.08.1900 unter dem Namen Jordan sein Noviziat des Ersten Ordens.

Kurze Zeit verlebte er in den Konventen